

VORWORT

In ihrem ebenso spannenden wie vielschichtigen Kriminalroman „Das Urteil von Port-Nicolas“ lässt die als „Königin des französischen Kriminalromans“ gefeierte Autorin Fred Vargas einen jungen arbeitslosen Historiker seine Leidenschaft für die Erforschung des Ersten Weltkriegs wie folgt begründen: „Der erste Weltkrieg ist ein Abgrund, ein schwarzes Loch der Menschheit, eine seismische Erschütterung, in der der Schlüssel zu allen Katastrophen ruht.“¹ Dieses Urteil erschien mir umso wahrer und lebendiger, je länger ich mich mit dieser Thematik befasste.

Bei der Ausarbeitung des Textes habe ich vielfältige Unterstützung erfahren, nicht zuletzt im Blick auf die Beschaffung schwer zugänglicher Literatur. Allen Helferinnen und Helfern gilt mein Dank. Er gebührt in besonderer Weise der Fernleihe der Universitäts- und Landesbibliothek der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, ohne deren ebenso geduldige wie effiziente Unterstützung ich dieses Buch nicht hätte schreiben können. Selbstverständlich bin ich allein für alle Ungenauigkeiten, Einseitigkeiten und Fehler verantwortlich.

Der Kohlhammer-Verlag zeigte früh Interesse an dieser Darstellung. Zu hoffen bleibt, dass diese Arbeit anlässlich der Erinnerung an die globale Katastrophe gerade auch des Christentums vor hundert Jahren zum Nachdenken und zur kritischen Besinnung anregt.

Münster/Westfalen im Juni 2013

Martin Greschat

¹ F. Vargas, Orakel, 2011, 15. Die vollständigen bibliographischen Angaben bietet das Literaturverzeichnis.